

## **Wettbewerb:**

### **Insekten brauchen Bauern, Bauern brauchen Insekten**

Die landwirtschaftliche Fachzeitschrift top agrar hat im Auftrag der LV-Stiftung Münster und des Pflanzenschutz- und Saatgutunternehmens Syngenta im Januar dieses Jahres den Wettbewerb „Insekten brauchen Bauern, Bauern brauchen Insekten“ ausgeschrieben. Gesucht wurden landwirtschaftliche Ortsvereine und einzelne Landwirte, die besonders insektenfreundlich arbeiten, z.B. Blühstreifen anlegen, diese geschickt mit Hecken, Randstreifen oder Brachen kombinieren und darüber hinaus noch eng mit Imkern, Naturschutzverbänden zusammenarbeiten. Der Wettbewerb ist mit insgesamt 25.000 € dotiert.

### **Was ist das Ziel des Wettbewerbs?**

Für die Landwirtschaft sind Käfer, Schwebfliegen und andere Insekten wertvolle Helfer. So kann z.B. ein Marienkäfer täglich bis zu 200 Blattläuse vertilgen. Weil sowohl die Artenvielfalt als auch die Insektenbestände unter Druck stehen, sind nun alle gefordert, den Schutz der Arten zu stärken. Davon profitieren die Landwirte ganz unmittelbar. So beziffern Studien der Welt-ernährungsorganisation FAO den Wert von bestäubenden Insekten auf über 153 Mrd. € pro Jahr. Anders als es die Berichterstattung zum Insektensterben mitunter suggeriert haben sich viele Landwirte bereits auf dem Weg gemacht und in den vergangenen Jahren durch Blühstreifen, Anlage und Vernetzung von Biotopen und vieles mehr die Lebensbedingungen für Insekten verbessert. Das hat Vorbildcharakter und soll durch den Wettbewerb prämiert werden.

### **Wer wird ausgezeichnet?**

Landwirte und Regionen, die besonders insektenfreundlich arbeiten. Mitmachen konnten landwirtschaftliche Ortsvereine sowie deren Kooperationspartner wie zum Beispiel Imker, Bürger, Naturschützer, Politik und Verwaltung (Kategorie 1) aber auch einzelne Landwirte (Kategorie 2).

### **Welche Kriterien gelten?**

Die Bewerber mussten darlegen, mit welchen Maßnahmen und welchem Erfolg sie z.B. Wildbienen und andere Insekten fördern. Folgende drei Kriterien stehen im Vordergrund:

1. Förderung der Vielfalt von Wildbienen und anderen Insekten durch Maßnahmen auf der landwirtschaftlichen Fläche (Bereitstellen von blühenden Pflanzen über die ganze Saison, z. B. mithilfe vieler blühender Kulturpflanzen, Wildblumenstreifen, Untersaaten und Zwischenfrüchte). Zudem geht es darum, Ackerrandstreifen, Hecken oder Brachen zu schaffen. Gewichtungsfaktor: 60 %.
2. Förderung der Vielfalt von Wildbienen und anderen Insekten durch Maßnahmen auf Ebene der Agrarlandschaften. Dazu gehört das Anlegen z. B. von Brachen, magerem Grünland, Feldgehölzen und bunten Bauerngärten. Zudem sind Kleingewässer, saubere (beschattete) Bäche und Feuchtgebiete von Vorteil. Gewichtungsfaktor: 30 %.
3. Förderung der Vielfalt von Wildbienen und anderen Insekten durch Kooperationspartner, z. B. mit landwirtschaftlichen Verbänden, Landschaftspflegeverbänden, Naturschützern, Imkern oder Politikern. Gewichtungsfaktor: 10 %.

### **Wie war die Resonanz auf die Ausschreibung?**

Der Wettbewerb hat ein großes Echo gefunden. Andere Medien, auch aus dem nichtlandwirtschaftlichen Bereich haben darüber berichtet. Bauernverbände, Imker, Naturschutzverbände, Kulturlandschaftsstiftungen und andere haben darüber berichtet. Am Ende haben sich 130 landwirtschaftliche Ortsvereine, Kooperationen und einzelne Landwirte, die mit ihren Maßnahmen die o.g. Kriterien erfüllen, beworben. Die Bewerber kommen aus fast allen Bundesländern.

### **Wer sitzt in der Jury?**

Die Jury besteht aus Vertretern der Wissenschaft, des Naturschutzes, der Landwirtschaft, der Imker, der Kulturlandschaftsstiftungen, der Redaktion top agrar und der Auslober.

#### Externe Jurymitglieder:

- **Prof. Dr. Teja Tschardtke**, Fachgebiet Agrarökologie, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Georg-August-Universität Göttingen, Niedersachsen
- **Werner Schulze**, NABU- Bundesfachausschuss Entomologie (Insekten), Bielefeld, Nordrhein-Westfalen
- **Heinrich Kersten**, Imker, Verden, Niedersachsen
- **Prof. Dr. Wolfgang Schumacher**, Vorstandsmitglied der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, Bonn, Nordrhein-Westfalen
- **Hubertus Maximilian Frhr. von Künsberg-Langenstadt**, Landwirt aus Küps, Landkreis Kronach, Oberfranken, Bayern
- **Sven Borchert**, Landwirtschaftliche Betriebsgemeinschaft GbR, Landwirt aus Oschersleben, Landkreis Börde, Sachsen-Anhalt

#### Redaktion top agrar

- **Matthias Bröker**, Redakteur, Münster, Nordrhein-Westfalen

#### Auslober

- **Hermann Bimberg**, Vorstand der Stiftung LV Münster, Münster, Nordrhein-Westfalen
- **Peter Hefner**, Leiter Business Sustainability Syngenta GmbH, Maintal, Main-Kinzig-Kreis, Hessen

Die Jury hat am 14. Juni 2019 in Münster getagt und in beiden Kategorien (Landwirte, Kooperationen) jeweils drei Preisträger und einen Sonderpreis vergeben.

### **Wie geht es jetzt weiter?**

Die Redaktion top agrar wird nun alle Preisträger besuchen und überprüfen, ob die eingereichte Bewerbungsunterlagen den Tatsachen entsprechen. Danach wird die Jury final über die Preisträger entscheiden.

### **Wann und wo erfolgt die Preisverleihung?**

Die Preise werden auf der Internationalen Grünen Woche 2020 in Berlin unter Mitwirkung der Jury verliehen.

Dr. Ludger Schulze Pals  
Chefredakteur top agrar